

Chipembele Wildlife Education Centre



Unser Förderprojekt in Zambia: Chipembele Wildlife Education Trust



2 Unser Förderprojekt: Chipembele Wildlife Education Trust

Ein Reisebericht mit Fotos
von Manfred Vachal und Ilona Hupe

Dieses Projekt führt uns wieder einmal nach Zambia, genauer gesagt mitten in das Luangwa Valley. Wir haben das Glück, den Werdegang dieses privat initiierten Natur- und Tierschutzprojekts über Jahre hinweg mitverfolgen zu dürfen. Inzwischen ist Chipembele fest etabliert, genießt internationale Bekanntheit und hat bereits sehr viel Anerkennung und finanzielle Unterstützung durch engagierte Naturschützer erhalten. Wie das Chimfunshi-Schimpansenprojekt im Norden Zambias verdankt auch Chipembele seine Existenz der Leidenschaft und Tatkraft eines einzelnen Ehepaares.

Begonnen hat die ganze Story 1998. Das Oxfordener Polizistenpaar Anna und Steve Tolan fällt eine Entscheidung, die lange gereift ist und das Leben der beiden vollkommen umkrempeln wird. Sie verkaufen ihr Haus, quittieren den Dienst und wandern aus nach Zambia. Zuvor hatten sie viele Länder Afrikas bereist und von einem eigenen Naturschutzprojekt geträumt, für das es sich lohnen würde, alles in Europa aufzugeben. Am Ufer des Luangwa fanden sie schließlich den Ort ihrer Sehnsucht: Die Ursprünglichkeit und Wildheit des Luangwatals ist unvergleichlich.

Im Jagd- und Safarigebiet Lupande GMA, direkt gegenüber dem South Luangwa Nationalpark, ließen sie sich auf einem nahezu schattenlosen Stück Erde im Mopanewald am Ufer des Luangwa nieder, erarbeiteten sich das Vertrauen des Chiefs und durften schließlich das Land pachten, um dort ihr vorgesehene Naturschutzprojekt zu gründen.



Bilder von oben im Uhrzeigersinn: "Tina the Tourist", ein verständliches Anschauungsobjekt für zambische Schulkinder; Naturschutz-Anliegen mit bildhaften, kindgerechten Motiven; Spurenlesen für Kinder – das Projekt liegt mitten in der Wildnis und ist nicht eingezäunt (Elefanten, Löwen und Giraffen sind regelmäßige Besucher).

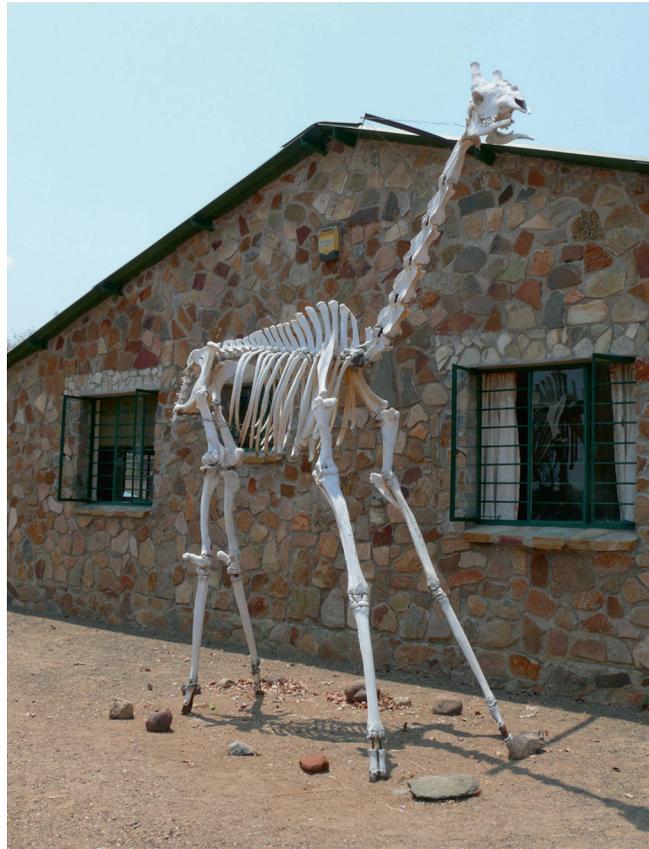


3 Unser Förderprojekt: Chipembele Wildlife Education Trust

Es gibt unterschiedliche Ansätze für den Naturschutz. Die Tolans entschieden sich dafür, sich die Kinder Afrikas zu Verbündeten zu machen. Wer sonst würde einmal die Belange Afrikas bestimmen, wenn nicht die junge Generation? Afrikanische Kinder erhalten in der Regel aber nur wenig individuelle Förderung und Inspiration. Tierschutz bleibt für die meisten ein Fremdwort; Wildtiere bedeuten eine Gefahr für Leib und Leben bzw. sind ein dauerhaftes Risiko für die Ernte in den Dörfern. Über Abholzung und ihre verheerenden Folgen wird nicht nachgedacht. Von den hunderten Kindern, die im Luangwatal leben, haben erschreckend viele noch niemals lebende Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum gesehen.

Genau da wollten die Tolans ansetzen: Ob die Kinder im Luangwatal den Wert ihrer Umwelt und Wildtiere erkennen und schätzen lernen, würde entscheidend sein für die Zukunft des Landes.

Sie errichteten zunächst ein Schulgebäude und nahmen Kontakt zu den Dorfschulen rund um das Siedlungszentrum Mfuwe auf. Nach einem festen Plan besuchen seit Mai 2001 die Schulklassen der ganzen Region mit ihren Lehrern abwechselnd das Gelände von Chipembele und verbringen dort einen ereignisreichen Tag, mit schulischem Unterricht und spielerischen Wettkämpfen rund um Naturschutzfragen wie den Jagdlizenzen, der Wilderei, der



illegalen Jagd mit Tierfallen, Abholzungsproblemen und dem Safaritourismus. Die Kinder bilden dabei Gruppen und erarbeiten unterschiedliche Standpunkte zu den Themen. Sie können Mitglied in einem eigenen Wildlife Club werden, attraktive Preise gewinnen und so behutsam, aber nachhaltig für den Naturschutz sensibilisiert werden.

Das Projekt versorgt die Kinder während des Besuchs mit einem reichhaltigen Mittagessen, das für viele Schüler einen zusätzlichen Höhepunkt bedeutet. Zu den stärksten Eindrücken für die Schulkinder gehören außerdem die direkten Begegnungen mit einigen der Wildtiere, die zu jeder Zeit auf dem Projektgelände Zuflucht finden.

Bilder von links: Zugang zum Schulgebäude; Anna Tolan mit ihren Schülern (@ Anna Tolan); das Skelett einer Giraffe.

4 Unser Förderprojekt: Chipembele Wildlife Education Trust

Neben seiner Arbeit mit den Schulklassen von Mfuwe engagiert sich der Chipembele Trust auch als Rehabilitationszentrum und Auffangstation für verletzte Wildtiere und Tierwaisen wie Elefantenbabies, deren Mütter von Wilderern erschossen wurden, von Dorfbewohnern aufgefundenen traumatisierten Meerkatzen und jungen Antilopen. Hier wird versucht, diesen Tieren ein Überleben und die Rückkehr in die Wildnis zu ermöglichen.

Bilder dieser Seite: Steve und Elton, das kleine Büffelkalb. Das unglückselige Findelkind konnte Dank der Fürsorge des Chipembele Trust gerettet werden.





Ein Ausstellungsraum zeigt eine Vielzahl an Aspekten rund um die Wildtiere im Luangwatal.

Es ist spannend aufbereitet: Da muss man raten, welche Losung zu welchem Tier gehört, welche Spezies welche Spuren hinterlässt, und man muss die Fruchtkapseln und Schoten verschiedenen Bäumen zuordnen. Sogar den internationalen Safarigästen widmet sich die Ausstellung und erklärt den Kindern, warum die zumeist weißen Touristen z. B. immer eine Wasserflasche bei sich haben und meistens dicke Trekkingschuhe tragen. Nicht nur mit den Augen eines zambischen Schulkinds betrachtet bietet diese Ausstellung eine Fülle spannender Objekte.

Bilder links und unten: Der Ausstellungsraum mit dem Wildlife Museum. Eigentlich für Kinder gedacht, bringt die Ausstellung auch erwachsene Besucher zum Staunen (Foto links: @ Anna Tolan).



6 Unser Förderprojekt: Chipembele Wildlife Education Trust

Die Situation heute: Anna und Steve Tolan haben mit ihrem Projekt internationale Anerkennung gefunden und werden von vielen Menschen und Organisationen unterstützt. Alljährlich besuchen weit mehr als 1500 Schulkinder das Projekt und arbeiten dort besonders mit Anna zusammen. Darüber hinaus organisiert Anna Spenden, um besonders bedürftigen Schulkindern eine Ausbildung zu ermöglichen, und sie ist zusätzlich bei der South Luangwa Conservation Society aktiv.

Steve engagiert sich neben der Projektarbeit im Anti-Poaching-Bereich als ehrenamtlicher und leidenschaftlicher Wildlife Police und Forestry Officer.



Bilder von oben im Uhrzeigersinn: Schon die Kleinsten sind begeisterungsfähig; der „Schulbus“ des Projekts; Anna und ihre Schüler im Klassenzimmer; an der „Supporters Wall“ wird Spendern gedankt (Fotos Nr. 1 und 3: @ Anna Tolan)



7 Unser Förderprojekt: Chipembele Wildlife Education Trust

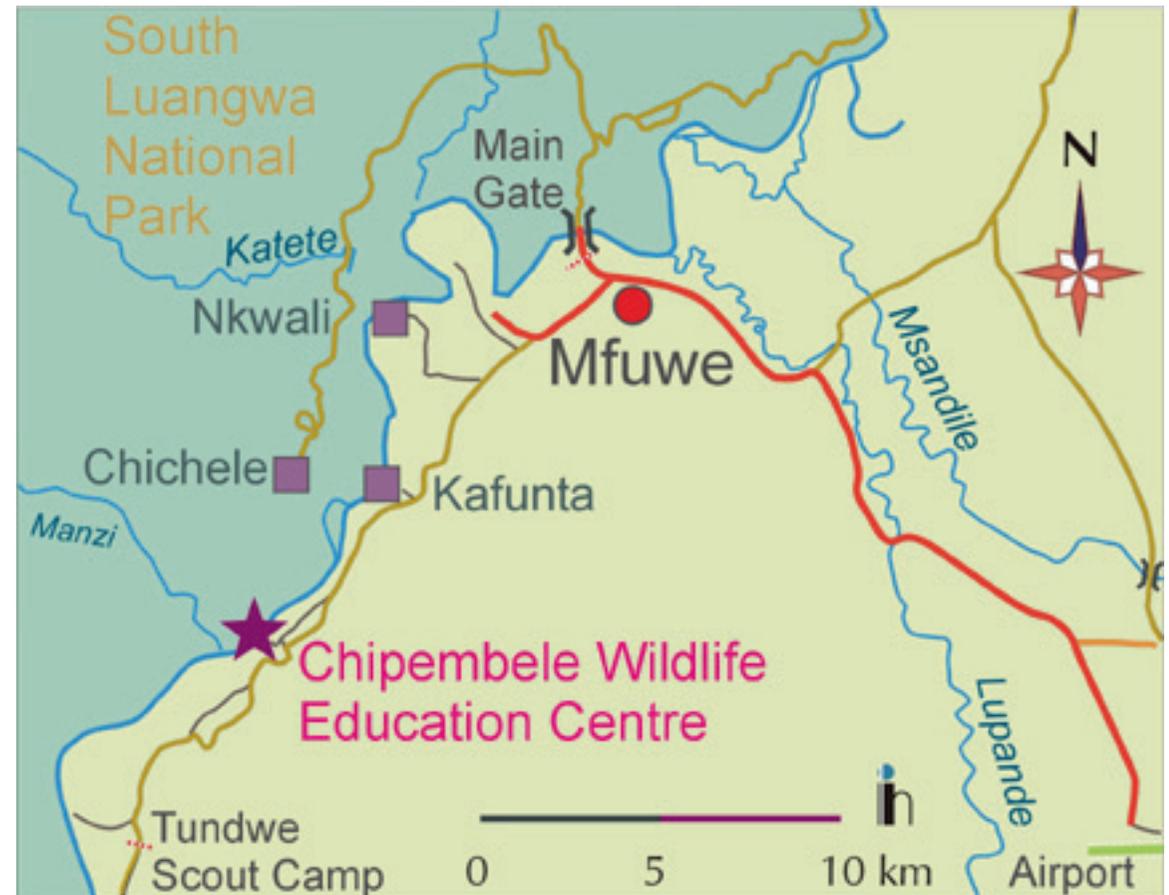
Interessierte Besucher bzw. Touristen dürfen das Chipembele Wildlife Education Projekt besuchen; man sollte sich aber voranmelden, damit ein Ansprechpartner vor Ort ist und sich Zeit nehmen kann. Es wird eine Projektspende von derzeit 20 US\$ pro Person erbeten, ferner sind Mitbringsel und Geschenke für den Schulalltag sehr willkommen, z. B. Stifte und Malblöcke.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Chipembele erstrangig um ein Naturschutzprojekt und um ein pädagogisches Projekt für zambische Schulkinder handelt. Als Besucher sollte man sich deshalb bemühen, den Tagesablauf möglichst wenig zu stören.

Kontakt & Anreise: Chipembele liegt mitten in der Wildnis des Luangwatal, direkt am Luangwa River rund 16 km südwestlich von Mfuwe (in der Lupande GMA).

GPS: S 130 12.123' O 310 42.220'
Tel. +260 216 246108
E-Mail: info@chipembele.org

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.chipembele.com und www.chipembele.org
Hier kann man auch direkt an das Projekt eine Spende anweisen (mit Kreditkarte oder Paypal).



Unser besonderer Buchtipp: "Bulu - Der Afrikanische Wunderhund".

Dieses Buch beschreibt das spannende Leben eines außergewöhnlichen Hundes im Luangwa Valley. Es ist zugleich eine einfühlsame Beschreibung der Entstehungsgeschichte des Chipembele Wildlife Education Projects. Bulu war der Jack Russel-Mischung von Steve und Anna Tolan, und seine Geschichte ist sehr eng mit dem Aufbau von Chipembele verknüpft. Wer sich für die Motivation der Tolans, für ihre Anfänge inmitten der Naturgewalten am Luangwa und für das Leben in der Wildnis interessiert, wird das Buch verschlingen. Die deutsche Ausgabe von "Bulu" ist im Buchhandel erhältlich sowie direkt im Shop des Hupe Verlags (www.hupeverlag-shop.de).

Bild unten: Halbzahne Warzenschweine waren jahrelang die munteren Maskottchen von Chipembele. Leider wurden sie von einem Wilderer getötet.

